

Antrag 1 des Teams ÖAAB-FCG, an die 3. Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode der Arbeiterkammer Oberösterreich am 30. Juni 2020

Unterstützung der Arbeiterkammer für in Not geratene Arbeitnehmerfamilien

Viele arbeiterkammerumlagepflichtige Arbeitnehmer und ihre Familien sind durch Gehaltseinbußen aufgrund von Kurzarbeit oder plötzlicher Arbeitslosigkeit in eine schwierige finanzielle Situation geraten. Den Betroffenen muss auch durch die Arbeiterkammer selbst unbürokratisch und rasch geholfen werden. Die Vermögensbilanz der Arbeiterkammer Oberösterreich weist per 31. Dezember 2018 Rücklagen in der Höhe von 31,6 Millionen Euro aus. Wann, wenn nicht jetzt, in der größten Gesundheits- und Wirtschaftskrise, sollte das angesammelte Geld gezielt für Arbeitnehmerfamilien in Not eingesetzt werden. Als Vorbild kann man die in den Kammern in Tirol und Vorarlberg gesetzten Maßnahmen heranziehen. In den beiden Bundesländern gibt es bereits eine unbürokratische Soforthilfe mit Härtefonds, haftungsgestützten Kleinkrediten und einem Wohnkostenzuschuss.

Auch die Arbeiterkammer in Oberösterreich sollte im eigenen Wirkungsbereich - ergänzend zu den von den Sozialpartnern erarbeiteten und auf Bundesebene beschlossenen Maßnahmen, wie der Corona-Kurzarbeit oder dem Familienhärtefallfonds - alle Möglichkeiten ausschöpfen, um in Not geratene Arbeitnehmerfamilien zu unterstützen.

Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen müssen aufgrund der Coronakrise seit Mitte März zu Hause lernen und dabei vieles digital erledigen. Auch nach der teilweisen Wiederaufnahme des Schulbetriebes werden Homeschooling und digital zu erledigende Aufgaben fester Bestandteil des Bildungswesens bleiben. Einige Familien können sich die zur ordentlichen Abarbeitung der digitalen Aufgabenstellung notwendige Computer-Hardware nicht leisten. Es ist zu befürchten, dass schulpflichtige Kinder in finanziell schwächer gestellten Arbeitnehmerfamilien massiv auf der Strecke bleiben. Eine finanzielle Unterstützung für den Ankauf von notwendigen Laptops und Tablets könnte dem entgegenwirken.

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Oberösterreich beschließt daher, ergänzend zu schon bestehenden Unterstützungsangeboten,

- einen eigenen Corona-Unterstützungsfonds unter Verwendung von Teilen der gut dotierten Rücklage der Arbeiterkammer zu schaffen und Richtlinien zur möglichst unbürokratischen Beantragung von finanzieller Unterstützung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Oberösterreich zu erarbeiten,
- eine eigene finanzielle Unterstützungsleistung zur Anschaffung von EDV-Hardware für einkommensschwache Familien mit schulpflichtigen Kindern einzurichten.